

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026
24. April 2026
61. Stück

134. Curriculum für das Bachelorstudium Politikwissenschaft

Curriculum 2026

**Curriculum für das Bachelorstudium
Politikwissenschaft**

Curriculum 2026

Inhalt

§ 1	Allgemeines	3
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	3
(1)	Gegenstand des Studiums	3
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	6
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt..	9
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	9
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	11
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	12
§ 6	Wahlmodule	12
§ 7	Freie Wahlfächer	12
§ 8	Bachelorarbeit	13
§ 9	Praxis	13
§ 10	Internationale Mobilität	14
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl.....	14
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	15
§ 13	Prüfungsordnung	15
§ 14	Inkrafttreten	15
§ 15	Übergangsbestimmungen	16
Anhang I: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)		17
Anhang II: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 67 %		20
Anhang III: Studieninhalt und -verlauf als Minor-Fach		23
Anhang IV: Studieninhalt und -verlauf als Kompetenzerweiterung		25
Anhang V: Modulbeschreibungen		27

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 21.04.2026 das von der Curricularkommission Politikwissenschaft der Universität Salzburg mit Umlaufbeschluss vom 30.03.2026 endgültig beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Bachelorstudium Politikwissenschaft (Political Science) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Politikwissenschaft beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Das Bachelorstudium Politikwissenschaft kann in zwei Varianten studiert werden:
 - a. Politikwissenschaft mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer).
 - b. Politikwissenschaft mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell. Hierbei wird das Politikwissenschaft-Studium (Major-Fach) ergänzt durch ein weiteres Fach im Umfang von 48 ECTS-Anrechnungspunkten (Minor-Fach) oder durch zwei Kompetenzerweiterungen im Umfang von je 24 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist im Major-Fach zu absolvieren und die Bachelorarbeit ist im Major-Fach zu verfassen. Das Minor-Fach bzw. die beiden Kompetenzerweiterungen können grundsätzlich frei mit dem Major-Fach kombiniert werden, sofern ein entsprechendes Studienangebot besteht. Zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterung gelten die Bestimmungen des jeweiligen Curriculums. Wird Politikwissenschaft als Minor-Fach bzw. als Kompetenzerweiterung gewählt, sind die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gem. Anhang III bzw. IV zu absolvieren. Die Wahl und Änderung des Minor-Fachs bzw. einer Kompetenzerweiterung ist der Studienabteilung bekanntzugeben. Für den ordnungsgemäßen Abschluss des Bachelorstudiums ist das Absolvieren der vorgesehenen Prüfungen bzw. sonstigen Studienleistungen im Major-Fach, im Minor-Fach bzw. in den beiden Kompetenzerweiterungen sowie im Querschnittsmodul und in den Freien Wahlfächern erforderlich.
- (4) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (5) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

- (a) Das Bachelorstudium Politikwissenschaft gliedert sich sowohl bei einem Fachanteil von 100 % als auch bei einem Fachanteil von 67 % (Major-Fach) – nach einer Einführung in die Grundlagen des Fachs – in sechs Kernfächer, von denen die Studierenden vier Kernfächer als Schwerpunkte zu

absolvieren haben. Die zwei Kernfächer Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen sind verpflichtend zu absolvieren. Die übrigen zwei Kernfächer können die Studierenden frei auswählen. Die verpflichtenden wie die frei gewählten Schwerpunkte bestehen jeweils aus einführnden Vorlesungen sowie vertiefenden prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.

- (b) Die sechs Kernfächer beschäftigen sich mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Kernfach „Vergleichende Politikwissenschaft“

Das Kernfach „Vergleichende Politikwissenschaft“ ist eines der ältesten Forschungsfelder der Politikwissenschaft. Es befasst sich mit der vergleichenden Analyse von Regierungssystemen. Der Fokus liegt auf der Identifikation und dem Vergleich politischer Akteur:innen, Institutionen und Prozesse mit dem Ziel, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und zu analysieren. Zentrale Konzepte der Vergleichenden Politikwissenschaft sind u. a. Staaten, Nationen, Regime (Demokratie und Autokratie), Regierungstypen, politische Institutionen (z. B. Wahlsysteme und Parteiensysteme), politisches Verhalten (z. B. Partizipation, Wähler:innenverhalten) und politische Repräsentation. Die Ursachen und Konsequenzen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten politischer Systeme werden international und im Zeitverlauf analysiert. Betrachtet werden sowohl Länder des globalen Nordens als auch des globalen Südens, wobei die Analyse meist auf eine Region, einen Ländertyp oder ein einzelnes Land begrenzt wird. Zusätzlich zu den Inhalten wird Vergleichende Politikwissenschaft als Methode vermittelt, vor allem die grundlegenden theoretischen Überlegungen und die praktische Anwendung.

Kernfach „Internationale Beziehungen“

Gegenstand des Kernfachs „Internationale Beziehungen“ ist die internationale Politik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Dazu gehören zum einen die klassischen Themen der Internationalen Beziehungen aus den Feldern der Konflikt- und Friedensforschung, der Außenpolitikanalyse sowie die Rolle internationaler Organisationen in der Weltpolitik. Zum anderen bilden internationale Wirtschaftsbeziehungen, transnationale AkteureInnen in der internationalen Politik und internationale Umweltpolitik besondere Schwerpunkte in diesem Themenbereich. Die Studierenden bekommen einen umfassenden Überblick über die Ideengeschichte und besonders die neuen Forschungsentwicklungen innerhalb der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen vermittelt. Darüber hinaus erhalten sie das analytische und technische Rüstzeug, um neueste Entwicklungen innerhalb der Teildisziplin und ihrer Themenfelder zu verstehen.

Kernfach „Österreichische Politik“

Das Kernfach „Österreichische Politik“ befasst sich mit den zentralen Institutionen und AkteureInnen, deren Macht, Interessen und Strategien, den Entscheidungsprozessen und Inhalten politischer Entscheidungen im Rahmen der nationalen Politik. Dabei werden u. a. die Themen Parlament und Regierung, Wahlen, direkte Demokratie, politische Parteien und Interessengruppen, Föderalismus und lokale Politik, politische Kultur oder die Rolle der Massenmedien behandelt. Die Einbettung dieser Themen in allgemeine politikwissenschaftliche Konzepte und Theorien soll zu einem besseren Verständnis beitragen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Vergleich Österreichs mit anderen Staaten, vor allem in Bezug auf Merkmale, die im österreichischen System besonders ausgeprägt sind, wie z. B. der Korporatismus (Sozialpartnerschaft) oder die Konsensdemokratie. Dies dient auch dazu, normative Fragen, etwa nach dem Grad der Demokratiequalität oder der Leistungsfähigkeit des österreichischen Systems, aufzuwerfen und Reformmöglichkeiten aus einer breiteren Perspektive heraus zu diskutieren. Die Inhalte politi-

scher Entscheidungen werden anhand ausgewählter Politikfelder (Wirtschafts-, Sozial-, Außenpolitik etc.) thematisiert. Bei den einzelnen Themen werden auch historische Trends sowie internationale und/oder europäische Einflüsse auf die nationale Politik in die Analyse miteinbezogen.

Kernfach „Politik der Europäischen Union“

Das Kernfach „Politik der Europäischen Union“ befasst sich mit den zentralen Institutionen der Europäischen Union, den politischen Entscheidungsprozessen im europäischen Mehrebenensystem sowie ausgewählten Politikbereichen. Zu den zentralen Institutionen zählen dabei insbesondere der Europäische Rat und Ministerrat, Kommission, Parlament, Gerichtshof und Zentralbank. Deren Zusammenwirken wird ebenso behandelt wie die demokratische Qualität europäischer Entscheidungsprozesse, die Einbindung von Interessengruppen, die öffentliche Meinung(sbildung) in Europa sowie die Rückwirkungen des Integrationsprozesses auf mitgliedstaatlicher Ebene. Beispielhaft wird das breite Spektrum an Politikbereichen behandelt, die eine europäische Dimension haben – vom Binnenmarkt als Kern über die Wirtschafts- und Währungsunion bis hin zu weniger integrierten Bereichen, etwa der Außen- und Sicherheitspolitik. Eingebettet sind diese Themen in allgemeine politikwissenschaftliche Theorien, spezifische Theorien der Europäischen Integration und Europäisierung sowie in den jeweiligen historischen Kontext des Integrationsprozesses.

Kernfach „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Das Kernfach „Politische Theorie und Ideengeschichte“ befasst sich mit grundlegenden, historisch gewachsenen Konzepten der Politischen Theorie und Philosophie – mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Demokratie, Staatlichkeit und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert. Dabei werden auch Kontinuitäten und Diskontinuitäten von der Antike bis heute herausgearbeitet. Ziel ist, den Studierenden analytische Instrumente für theoriegeleitetes Herangehen an spezifische Themenstellungen und für die kritische Auseinandersetzung mit politischen Ideologien zur Verfügung zu stellen. Diese Herangehensweise umfasst die Auseinandersetzung mit Fragen der Theoriebildung und die Problematisierung von Funktionen von Theorien in verschiedenen gesellschaftlichen und historischen Kontexten und anhand konkreter Beispiele politischer Entwicklungen.

Kernfach „Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit“

Das Kernfach „Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit“ setzt sich mit zentralen Theorien und Grundbegriffen der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihrer Anwendung in der Politikwissenschaft auseinander. Die Studierenden untersuchen politische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, wie z. B. Macht/Herrschaft, Interesse, Identität, politische Beteiligung und Vertretung, kritisch aus feministischer Perspektive und gewinnen Einblicke in die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich an der Schnittstelle von Politik und Geschlecht ergeben. Das Kernfach vermittelt den Studierenden ein differenziertes Verständnis dafür, wie das Geschlecht politische Systeme, Institutionen, Akteur:innen, Prozesse und Politikfelder formt und wie es von ihnen geformt wird. Der wissenschaftliche Ansatz ist empirisch-analytisch sowie intersektionell, da sich das Geschlecht mit anderen sozialen Kategorien, wie z. B. Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Migrationshintergrund, Klasse, Sexualität oder Behinderung, überschneidet. Dieses Kernfach ermutigt die Studierenden, sich mit aktuellen Debatten auseinanderzusetzen, einen Beitrag zu Diskussionen über Geschlechtergerechtigkeit zu leisten sowie politische Lösungen zu sozialen Problemen zu entwickeln, die für Politikwissenschaftler:innen und Praktiker:innen gleichermaßen wichtig sind. Das Kernfach soll die Studierenden mit Wissen

und analytischen Fähigkeiten ausstatten, die sie für eine Reihe von Berufen benötigen, in denen ein Verständnis der Überschneidungen zwischen Politik und sozialer Gerechtigkeit unerlässlich ist.

- (c) Sowohl bei einem Fachanteil von 100 % als auch bei einem Fachanteil von 67 % (Major-Fach) wird die Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten durch spezielle methodische Lehrveranstaltungen – im Bereich der qualitativen wie auch der quantitativen Methoden – unterstützt. Daran schließen bei einem Fachanteil von 100 % weiterführende methodische bzw. praxisorientierte Lehrveranstaltungen an. Diese sollen die Studierenden befähigen, eigenständig sowohl theoretisch angeleitete, methodisch fundierte und empirisch-analytisch ausgerichtete sozialwissenschaftliche Forschung zu betreiben als auch innovative Untersuchungs- und Lösungsstrategien für politisch und gesellschaftlich relevante Probleme zu erarbeiten. Sowohl bei einem Fachanteil von 100 % als auch bei einem Fachanteil von 67 % (Major-Fach) fördert ein Pflichtpraktikum die Anwendung der erworbenen Kompetenzen im beruflichen Kontext.
- (d) Im Minor-Fach haben die Studierenden – nach einer Einführung in die Grundlagen des Fachs und einführenden Vorlesungen in vier Kernfächer (darunter in Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) – entweder zwei Module in zwei frei gewählten Kernfächern oder eine Kombination aus einem Modul in einem frei gewählten Kernfach und einem Modul mit speziellen methodischen Lehrveranstaltungen zu absolvieren.
- (e) In der Kompetenzerweiterung entfallen die Einführung in die Grundlagen des Fachs, die Bindung an die zwei Kernfächer Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen sowie die methodischen Lehrveranstaltungen. Die Studierenden können frei vier der sechs Kernfächer für einführende Vorlesungen bzw. zwei Kernfächer für vertiefende prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen auswählen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

- (a) Nach Abschluss des Bachelorstudiums Politikwissenschaft mit einem Fachanteil von 100 % verfügen Studierende über folgende Kompetenzen:

Sachkompetenzen, d. h. insbesondere
- vertieftes Wissen über politikwissenschaftliche Theorien, politische Konzepte, Akteur:innen, Institutionen, Prozesse, Normen und zentrale Politikfelder;
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu verstehen, zu bewerten und ihre Erkenntnisse auf andere politische Themenbereiche zu übertragen;
- die Fähigkeit, auf Basis sozialwissenschaftlicher Konzepte und Theorien politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu analysieren.
Methodenkompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sich eigenständig politisches Wissen anzueignen und durch überlegte, kritische Anwendung komplexer empirisch-analytischer Forschungsmethoden, einschließlich spezieller weiterführender Methoden und computerunterstützter Statistik, anspruchsvolle eigene politikwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen;
- die Fähigkeit, mit anderen (interdisziplinär oder in Gruppen) gemeinsame Forschung zu

betreiben, sich über methodische Zugänge auszutauschen und diese kooperativ anzuwenden;
- die Fähigkeit, fremde und eigene wissenschaftliche Studiendesigns und Forschungsergebnisse überzeugend vor Publikum zu präsentieren.
Urteilskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Texte zu verstehen und sie unter Heranziehung der Erkenntnisse aus Nachbardisziplinen (Rechtswissenschaft, Ökonomie, Soziologie, Geschichte etc.) auf interdisziplinäre Weise kritisch zu analysieren und zu bewerten;
- die Fähigkeit, Präsentationen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu beurteilen, Vergleiche herzustellen und ein reflektiertes Feedback zu geben;
- die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse und Positionen der Konfrontation und Diskussion mit anderen auszusetzen und sie gegebenenfalls zu modifizieren.
Handlungskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen, praktische Lösungsstrategien für sie zu erarbeiten und in öffentlichen Diskussionen argumentativ zu vertreten;
- die Fähigkeit, Wissenschaft und politische Praxis zu verknüpfen;
- die Fähigkeit, auf wissenschaftlicher Basis politische Aktivitäten zu setzen.

- (b) Nach Abschluss des Bachelorstudiums Politikwissenschaft als Major-Fach (mit einem Fachanteil von 67 %) verfügen Studierende über folgende Kompetenzen:

Sachkompetenzen, d. h. insbesondere
- vertieftes Wissen über politikwissenschaftliche Theorien, politische Konzepte, Akteur:innen, Institutionen, Prozesse, Normen und zentrale Politikfelder;
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu verstehen, zu bewerten und ihre Erkenntnisse auf andere politische Themenbereiche zu übertragen;
- die Fähigkeit, auf Basis sozialwissenschaftlicher Konzepte und Theorien politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu analysieren.
Methodenkompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sich eigenständig politisches Wissen anzueignen und durch überlegte, kritische Anwendung empirisch-analytischer Forschungsmethoden, einschließlich computer-unterstützter Statistik, eigene politikwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen;
- die Fähigkeit, mit anderen (interdisziplinär oder in Gruppen) zu kooperieren und gemeinsame Forschung zu betreiben;
- die Fähigkeit, wissenschaftliche Studien und eigene Forschungsergebnisse überzeugend vor Publikum zu präsentieren.

Urteilskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Texte zu verstehen und sie unter Heranziehung der Erkenntnisse aus Nachbardisziplinen (Rechtswissenschaft, Ökonomie, Soziologie, Geschichte etc.) auf interdisziplinäre Weise kritisch zu analysieren und zu bewerten;
- die Fähigkeit, Präsentationen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu beurteilen, Vergleiche herzustellen und ein reflektiertes Feedback zu geben;
- die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse und Positionen der Konfrontation und Diskussion mit anderen auszusetzen und sie gegebenenfalls zu modifizieren.
Handlungskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen, praktische Lösungsstrategien für sie zu erarbeiten und in öffentlichen Diskussionen argumentativ zu vertreten;
- die Fähigkeit, Wissenschaft und politische Praxis zu verknüpfen;
- die Fähigkeit, auf wissenschaftlicher Basis politische Aktivitäten zu setzen.

- (c) Nach Abschluss des Minor-Fachs Politikwissenschaft verfügen Studierende über folgende Kompetenzen:

Sachkompetenzen, d. h. insbesondere
- grundlegendes Wissen über ausgewählte politikwissenschaftliche Theorien, politische Konzepte, Akteur:innen, Institutionen, Prozesse, Normen und zentrale Politikfelder;
- die Fähigkeit, auf Basis sozialwissenschaftlicher Konzepte und Theorien politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu analysieren.
Methodenkompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sich eigenständig politisches Wissen anzueignen und durch überlegte, kritische Anwendung empirisch-analytischer Forschungsmethoden, einschließlich computer-unterstützter Statistik, eigene politikwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen;
- die Fähigkeit, wissenschaftliche Studien und eigene Forschungsergebnisse überzeugend vor Publikum zu präsentieren.
Urteilskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politikwissenschaftliche Texte zu verstehen und sie kritisch zu analysieren und zu bewerten;
- die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse und Positionen der Konfrontation und Diskussion mit anderen auszusetzen und sie gegebenenfalls zu modifizieren.
Handlungskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen und in öffentlichen Diskussionen fundiert zu argumentieren;

- die Fähigkeit, auf wissenschaftlicher Basis politische Aktivitäten zu setzen.

- (d) Nach Abschluss der Kompetenzerweiterung Politikwissenschaft verfügen Studierende über folgende Kompetenzen:

Sachkompetenzen, d. h. insbesondere
- grundlegendes Wissen über ausgewählte politikwissenschaftliche Theorien, politische Konzepte, Akteur:innen, Institutionen, Prozesse, Normen und zentrale Politikfelder.
Urteilskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politikwissenschaftliche Texte zu verstehen und sie kritisch zu analysieren und zu bewerten.
Handlungskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen und in öffentlichen Diskussionen fundiert zu argumentieren.

- (e) Das Qualifikationsprofil und die Kompetenzen der Absolvent:innen des Major-Fachs (mit einem Fachanteil von 67 %) werden durch das gewählte Minor-Fach bzw. die gewählten Kompetenzerweiterungen ergänzt.
- (f) Die Absolvierung des Bachelorstudiums Politikwissenschaft mit einem Fachanteil von 100 % wie auch mit einem Fachanteil von 67 % befähigt zum Masterstudium Political Science an der Universität Salzburg.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft stehen sowohl bei einem Fachanteil von 100 % als auch bei einem Fachanteil von 67 % (Major-Fach) u. a. folgende Berufsfelder offen:

- Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung;
- Tätigkeiten in Parlamenten und in politischen Parteien;
- Tätigkeiten in Nichtregierungsorganisationen, Interessengruppen und Gewerkschaften;
- Tätigkeiten in der Privatwirtschaft;
- Tätigkeiten im Mediensektor und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Tätigkeiten im Auswärtigen Höheren Dienst (diplomatische Laufbahn), in den Institutionen der Europäischen Union und in internationalen Organisationen;
- Tätigkeiten in der politischen Bildung (Stiftungen, Akademien, Bildungswerke etc.) sowie
- Tätigkeiten in der universitären und außeruniversitären Lehre und Forschung.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

- (1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Politikwissenschaft enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Politikwissenschaft gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen: Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind die VU „Einführung in die Politikwissenschaft“ (4 ECTS-Anrechnungspunkte) und die VU „Politik – wissenschaftlich betrachtet“ (4 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren.

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Abweichend davon dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden.

(2) Das Bachelorstudium Politikwissenschaft beinhaltet

- a. bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) 9 Module, für die 138 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer und 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Pflichtpraxis veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Pflichtmodule	102
Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft	12
Modul KF: Einführung in die Kernfächer	12
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft	18
Modul IB: Internationale Beziehungen	18
Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden	18
Modul MP: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen	18
Modul QM: Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen	6
Wahlmodule (2 aus 4)	36
Modul ÖP: Österreichische Politik	18
Modul EU: Politik der Europäischen Union	18
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte	18
Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit	18
Freie Wahlfächer	24
Pflichtpraxis	12
Bachelorarbeit	6
Summe	180

- b. bei einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell 7 Module, für die 102 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Pflichtpraxis, 6 ECTS-Anrechnungspunkte für Freie Wahlfächer sowie 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen vorgesehen. Die Bachelorarbeit ist im Major-Fach zu verfassen und wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Major-Fach:	
Pflichtmodule	78
Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft	12
Modul KF: Einführung in die Kernfächer	12
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft	18
Modul IB: Internationale Beziehungen	18
Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden	18

Wahlmodule (2 aus 4, im 1. Modul 18 ECTS, im 2. Modul 6 ECTS)	24
Modul ÖP: Österreichische Politik	6(18)
Modul EU: Politik der Europäischen Union	6(18)
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte	6(18)
Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit	6(18)
Pflichtpraxis	12
Bachelorarbeit	6
Summe Major-Fach	120
Minor-Fach bzw. Kompetenzerweiterungen	48
Freie Wahlfächer	6
Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen	6
Summe gesamt	180

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätssortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar...).

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

- (1) Die Module und Lehrveranstaltungen des Studienfachs Politikwissenschaft sind
 - a. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) in Anhang I,
 - b. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell in Anhang II,
 - c. bei Absolvierung als Minor-Fach in Anhang III und
 - d. bei Absolvierung als Kompetenzerweiterung in Anhang IVaufgelistet.
- (2) Die Zuordnung der Module und Lehrveranstaltungen zur Semesterfolge für die unterschiedlichen Absolvierungsvarianten gem. Abs. 1 sind in den Anhängen I bis IV aufgelistet. Erläuterungen zur Bedeutung dieser Zuordnung befinden sich ebenfalls dort. Die Zuordnung stellt grundsätzlich eine Empfehlung dar. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.
- (3) Identische Lehrveranstaltungen, die im Major-Fach und im Minor-Fach und/oder in einer Kompetenzerweiterung vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Fach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie durch Lehrveranstaltungen zu ersetzen, die das Studium im Hinblick auf Qualifikationsprofil und Kompetenzen sinnvoll ergänzen und die hinsichtlich der Anforderungen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Diese Lehrveranstaltungen sind vom zuständigen studienrechtlichen Organ festzulegen.
- (4) Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang V: Modulbeschreibungen.

§ 6 Wahlmodule

- (1) Im Rahmen des Pflichtmoduls KF (Einführung in die Kernfächer) haben die Studierenden einführende Vorlesungen in die Kernfächer Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen sowie in zwei weitere, frei gewählte Kernfächer zu absolvieren.
- (2) Anschließend haben die Studierenden diesen vier Kernfächern entsprechende Wahlmodule zu absolvieren. Diese Wahlmodule setzen sich jeweils aus einem inhaltlich breit angelegten Proseminar (PS II) sowie weiteren themenspezifischen Lehrveranstaltungen des betreffenden Kernfachs zusammen. Bei einem Fachanteil von 100 % umfassen alle vier Wahlmodule das jeweilige PS II sowie zwei weitere Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von jeweils 18 ECTS-Anrechnungspunkten. Bei einem Fachanteil von 67 % sind in den Kernfächern Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen sowie im ersten frei gewählten Kernfach jeweils das PS II sowie zwei weitere Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von jeweils 18 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Im zweiten frei gewählten Kernfach ist nur eine weitere Lehrveranstaltung im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

§ 7 Freie Wahlfächer

Im Bachelorstudium Politikwissenschaft sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von

- a. bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer): 24 ECTS-Anrechnungspunkten,

b. bei einem Fachanteil von 67 %: 6 ECTS-Anrechnungspunkten

zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Politikwissenschaft ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeit kann im Rahmen eines in einem Kernfach oder im Bereich der Weiterführenden Methoden angebotenen Seminars erstellt werden.

§ 9 Praxis

- (1) Im Bachelorstudium Politikwissenschaft ist eine facheinschlägige Pflichtpraxis im Ausmaß von 7,5 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis dient der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannten Institutionen zu erwerben. Die Praxis und die gewählte Institution sind vor Antritt der Tätigkeit an das zuständige studienrechtliche Organ zu melden und von diesem zu bewilligen.
- (3) Sollte eine Absolvierung der Praxis in begründeten Fällen außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten der Universität und mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs den Nachweis einer Praxis durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben an der Universität erwerben.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Praxis seitens der Universität unterstützt. Sollte es aufgrund ungeeigneter Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potentiellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxisplatz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.
- (5) Vor Antritt der Praxis sind die fachlichen Anforderungen und Berichtspflichten mit einem/einer Betreuer:in zu vereinbaren. Als Betreuer:innen einer Praxis kommen alle promovierten Lehrenden an der Abteilung Politikwissenschaft in Frage. Nach Beendigung der Praxis sind dem/der Betreuer:in eine Bestätigung des Arbeitgebers / der Arbeitgeberin der Praxisstelle sowie ein mindestens 1.500 Wörter umfassender Bericht vorzulegen, in dem u. a. folgende Punkte beschrieben werden sollen: Erlangung der Stelle, ausgeübte Tätigkeiten, Nutzen des Studiums für die Praxisarbeit und Bedeutung der Praxiserfahrung für ein mögliches künftiges Berufsfeld.
- (6) Auf formlosen Antrag an den Vorsitzenden / die Vorsitzende der Curricularkommission kann von der Absolvierung einer Praxis zur Gänze oder in Teilen abgesehen werden, wenn dafür im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten (oder eines aliquot anzusetzenden, geringeren Umfangs bei Absolvierung nur eines Teils der vorgesehenen Praxis) zusätzliche Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- oder Wahlmodulen oder aus den freien Wahlfächern absolviert werden.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext;

- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte;
- Erwerb von Soft Skills (u. a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Bachelorstudiums Politikwissenschaft wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 4 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) und sonstiger Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen;
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein;
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebene Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u. a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation...);
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen;
- Kennenlernen von und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive;
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Politikwissenschaft für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Übung (UE)	30
Übung mit Vorlesung (UV)	30
Proseminar (PS)	30

Seminar (SE)	30
Konversatorium (KO)	30
Exkursion (EX)	30

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 Abs. 1 vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung hierfür ist:
jede/s UE, UV, PS (ausgenommen PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens), SE, KO, EX ausgenommen Lehrveranstaltungen im Modul QM, die nicht Teil des Bachelorstudiums Politikwissenschaft sind	PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Alle Lehrveranstaltungen eines Moduls werden einzeln beurteilt (nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung in einem einzigen Prüfungsakt, prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung mehrerer, schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen).
- (2) Zur Ermittlung der Gesamtnote eines Moduls ist nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorzugehen.
- (3) Für Studierende mit Behinderungen bzw. chronischer/psychischer Erkrankung werden in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre und Studierende bzw. der Abteilung Family, Gender, Disability & Diversity abweichende, auf den Einzelfall abgestimmte Prüfungsmodalitäten vereinbart.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Politikwissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 42. Stück vom 11. März 2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2027 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Politikwissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2024, Mitteilungsblatt – Sondernummer 48. Stück vom 07. Juni 2024) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2029 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (3) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Bachelorstudium Politikwissenschaft bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft										
Einführung in die Politikwissenschaft	2	VU	4	4						
Politik – wissenschaftlich betrachtet	2	VU	4	4						
Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens	2	PS	4	4						
Zwischensumme Modul GL	6		12	12						
Modul KF: Einführung in die Kernfächer (4 aus 6)										
Die Vorlesungen „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I“ und „Einführung in die Internationalen Beziehungen I“ sind verpflichtend zu absolvieren. Darüber hinaus sind zwei Vorlesungen aus zwei weiteren, frei gewählten Kernfächern zu absolvieren.										
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I	2	VO	3		3					
Einführung in die Internationalen Beziehungen I	2	VO	3	3						
Einführung in die Österreichische Politik I	2	VO	3	3						
Einführung in die Politik der Europäischen Union I	2	VO	3		3					
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I	2	VO	3	3						
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I	2	VO	3	3						
Zwischensumme Modul KF	8		12	9	3					
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft										
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft II	2	PS	6			6				
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6				
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6			
Zwischensumme Modul VP	6		18			12	6			
Modul IB: Internationale Beziehungen										
Einführung in die Internationalen Beziehungen II	2	PS	6				6			
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6			
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6		
Zwischensumme Modul IB	6		18				12	6		

Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden									
Forschungsdesign	2	VO	3		3				
Qualitative Methoden	2	PS	6		6				
Quantitative Methoden I	2	VO	3			3			
Quantitative Methoden II	2	PS	6			6			
Zwischensumme Modul ME	8		18		9	9			
Modul MP: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen (3 aus 4)									
Von den folgenden 4 Lehrveranstaltungen sind 3 zu absolvieren.									
Weiterführende Methoden I	2	PS/SE/UE/UV	6					6	
Weiterführende Methoden II	2	PS/SE/UE/UV	6						6
Praxisorientierte LV I	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Praxisorientierte LV II	2	PS/SE/KO/EX	6						6
Zwischensumme Modul MP	6		18					6	12
Modul QM: Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen									
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen			6						6
Zwischensumme QM			6						6
Summe Pflichtmodule			102	21	12	21	18	12	18
(2) Wahlmodule lt. § 6 (2 aus 4)									
Von den folgenden vier Modulen sind jene zwei Module zu absolvieren, die den beiden im Modul KF frei gewählten Kernfächern entsprechen.									
Modul ÖP: Österreichische Politik									
Einführung in die Österreichische Politik II	2	PS	6			6			
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
Zwischensumme Modul ÖP	6		18			18			
Modul EU: Politik der Europäischen Union									
Einführung in die Politik der Europäischen Union II	2	PS	6				6		
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6		
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul EU	6		18				12	6	
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte									
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II	2	PS	6		6				
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
Zwischensumme Modul PT	6		18		18				
Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit									
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht II	2	PS	6				6		
Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE)		PS/SE	12				6	6	

Zwischensumme Modul PG			18				12	6	
Summe Wahlmodule			36		18	6	6	6	
(3) Freie Wahlfächer			24	9		3	6		6
(4) Pflichtpraxis			12					12	
(5) Bachelorarbeit			6						6
Summen Gesamt			180	30	30	30	30	30	30

Anhang II: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 67 %

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft bei einem Fachanteil von 67 % aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Die Tabelle entspricht jener in Anhang I und zeigt, an welchen Stellen im Studienverlauf sich von selbst Raum zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterungen ergeben würde. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Zu beachten ist insbesondere, dass es aufgrund der Auswahlmöglichkeiten, die für das Minor-Fach und die Kompetenzerweiterung nach dem Major-Minor-Modell bestehen, im jeweiligen Semester zu Überschneidungen kommen und das Lehrveranstaltungsangebot daher nicht im vollen Umfang genützt werden kann, sodass die Semesterplanung individuell vorgenommen werden muss.

Bachelorstudium Politikwissenschaft bei einem Fachanteil von 67 %										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft										
Einführung in die Politikwissenschaft		2	VU	4	4					
Politik – wissenschaftlich betrachtet		2	VU	4	4					
Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens		2	PS	4	4					
Zwischensumme Modul GL		6		12	12					
Modul KF: Einführung in die Kernfächer (4 aus 6)										
Die Vorlesungen „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I“ und „Einführung in die Internationalen Beziehungen I“ sind verpflichtend zu absolvieren. Darüber hinaus sind zwei Vorlesungen aus zwei weiteren, frei gewählten Kernfächern zu absolvieren.										
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I		2	VO	3		3				
Einführung in die Internationalen Beziehungen I		2	VO	3	3					
Einführung in die Österreichische Politik I		2	VO	3	3					
Einführung in die Politik der Europäischen Union I		2	VO	3		3				
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I		2	VO	3	3					
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I		2	VO	3	3					
Zwischensumme Modul KF		8		12	9	3				
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft										
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft II		2	PS	6			6			
1. frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6			6			
2. frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6				6		
Zwischensumme Modul VP		6		18			12	6		
Modul IB: Internationale Beziehungen										
Einführung in die Internationalen Beziehungen II		2	PS	6				6		

1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6		
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul IB	6		18				12	6	
Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden									
Forschungsdesign	2	VO	3		3				
Qualitative Methoden	2	PS	6		6				
Quantitative Methoden I	2	VO	3			3			
Quantitative Methoden II	2	PS	6			6			
Zwischensumme Modul ME	8		18		9	9			
Summe Pflichtmodule			78	21	12	21	18	6	
(2) Wahlmodule lt. § 6 (2 aus 4)									
Von den folgenden vier Modulen sind jene zwei Module zu absolvieren, die den beiden im Modul KF frei gewählten Kernfächern entsprechen. Im 1. gewählten Modul sind zwei Lehrveranstaltungen, im 2. gewählten Modul ist eine Lehrveranstaltung zu absolvieren.									
Modul ÖP: Österreichische Politik									
Einführung in die Österreichische Politik II	2	PS	6			6			
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
Zwischensumme Modul ÖP	6		18			18			
Modul EU: Politik der Europäischen Union									
Einführung in die Politik der Europäischen Union II	2	PS	6				6		
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6		
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul EU	6		18				12	6	
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte									
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II	2	PS	6		6				
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
Zwischensumme Modul PT	6		18		18				
Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität & Gleichheit									
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht II	2	PS	6				6		
Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE)		PS/SE	12				6	6	
Zwischensumme Modul PG			18				12	6	
Summe Wahlmodule			24		6	6	6	6	
(3) Pflichtpraxis									
			12					12	
(4) Bachelorarbeit									
			6						6
Summe Major-Fach			120	21	18	27	24	24	6

(5) Minor-Fach bzw. Kompetenzerweiterungen			48	9	12	3	6	6	12
(6) Freie Wahlfächer			6						6
(7) Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen			6						6
Summen Gesamt			180	30	30	30	30	30	30

Anhang III: Studieninhalt und -verlauf als Minor-Fach

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Minor-Fachs Politikwissenschaft aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Minor-Fach Politikwissenschaft										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft										
Einführung in die Politikwissenschaft	2	VU	4	4						
Politik – wissenschaftlich betrachtet	2	VU	4	4						
Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens	2	PS	4	4						
Zwischensumme Modul GL	6		12	12						
Modul KF: Einführung in die Kernfächer (4 aus 6)										
Die Vorlesungen „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I“ und „Einführung in die Internationalen Beziehungen I“ sind verpflichtend zu absolvieren. Darüber hinaus sind zwei Vorlesungen aus zwei weiteren, frei gewählten Kernfächern zu absolvieren.										
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I	2	VO	3		3					
Einführung in die Internationalen Beziehungen I	2	VO	3	3						
Einführung in die Österreichische Politik I	2	VO	3	3						
Einführung in die Politik der Europäischen Union I	2	VO	3		3					
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I	2	VO	3	3						
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I	2	VO	3	3						
Zwischensumme Modul KF	8		12	6	6					
Summe Pflichtmodule			24	18	6					
(2) Wahlmodule lt. § 6 (2 aus 7)										
Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden (2 plus 1)										
Die VO Forschungsdesign und die VO Quantitative Methoden I sind verpflichtend zu absolvieren. Zusätzlich ist nach freier Wahl entweder das PS Qualitative Methoden oder das PS Quantitative Methoden zu absolvieren.										
Forschungsdesign	2	VO	3		3					
Qualitative Methoden	2	PS	6		6					
Quantitative Methoden I	2	VO	3			3				
Quantitative Methoden II	2	PS	6			6				
Zwischensumme Modul ME	8		12		9	3				
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft										
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6			

2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul VP	6		12				6	6	
Modul IB: Internationale Beziehungen									
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6		
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul IB	6		12				6	6	
Modul ÖP: Österreichische Politik									
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
Zwischensumme Modul ÖP	6		12			12			
Modul EU: Politik der Europäischen Union									
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6				6		
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6					6	
Zwischensumme Modul EU	6		12				6	6	
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte									
1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
Zwischensumme Modul PT	6		12		12				
Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit									
Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE)		PS/SE	12				6	6	
Zwischensumme Modul PG			12				6	6	
Summe Wahlmodule			24			12	12		
Summen Gesamt									
			48	18	6	12	12		

Anhang IV: Studieninhalt und -verlauf als Kompetenzerweiterung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen der Kompetenzerweiterung Politikwissenschaft aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Kompetenzerweiterung Politikwissenschaft										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodul										
Modul KF: Einführung in die Kernfächer (4 aus 6)										
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I		2	VO	3	3					
Einführung in die Österreichische Politik I		2	VO	3	3					
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I		2	VO	3		3				
Einführung in die Internationalen Beziehungen I		2	VO	3	3					
Einführung in die Politik der Europäischen Union I		2	VO	3		3				
Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I		2	VO	3	3					
Zwischensumme Modul KF		8		12	6	6				
Summe Pflichtmodule				12	6	6				
(2) Wahlmodule lt. § 6 (2 aus 6)										
Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft										
Frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6				6		
Zwischensumme Modul VP		2		6				6		
Modul IB: Internationale Beziehungen										
Frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6				6		
Zwischensumme Modul IB		2		6				6		
Modul ÖP: Österreichische Politik										
Frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6			6			
Zwischensumme Modul ÖP		2		6			6			
Modul EU: Politik der Europäischen Union										
Frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6				6		
Zwischensumme Modul EU		2		6				6		
Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte										
Frei gewählte LV		2	PS/SE/KO/EX	6		6				
Zwischensumme Modul PT		2		6		6				

Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit									
Frei gewählte Lehrveranstaltung aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE)		PS/SE	6					6	
Zwischensumme Modul PG			6					6	
Summe Wahlmodule			12			6	6		
Summen Gesamt			24	6	12	6			

Anhang V: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul GL: Grundlagen der Politikwissenschaft
Modulcode	GL
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • kennen Grundbegriffe der Politikwissenschaft (wie Politik, Staat, Demokratie, Macht, Interessen etc.) sowie zentrale Dimensionen der Politik (<i>polity</i>, <i>politics</i>, <i>policy</i>); • verstehen, was es bedeutet, Politik wissenschaftlich zu untersuchen, kennen Grundbegriffe sozialwissenschaftlichen Arbeitens (Theorie, Hypothese, Operationalisierung etc.) und können normative von empirisch-analytischer Politikwissenschaft unterscheiden; • kennen die formalen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren etc.); • verstehen, wie eine politikwissenschaftliche Forschungsarbeit erstellt wird, von der Formulierung der Forschungsfrage, über die Sichtung der Literatur sowie die Planung und Durchführung der Datenerhebung, bis zur Interpretation der Forschungsergebnisse; • kennen die inhaltlichen Schwerpunkte des Fachs Politikwissenschaft, den Ablauf des Studiums und typische Berufsfelder für Studienabsolvent:innen.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • einen Überblick über inhaltliche Schwerpunkte des Fachs Politikwissenschaft; • einen Einblick in sozial- bzw. politikwissenschaftliche Arbeitsweisen, u. a. dargestellt anhand konkreter und im öffentlichen Diskurs präsender Themenbereiche; • praktische Hilfestellungen bei ersten wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Forschungskonzepten, kritische Textreflexionen etc.) und mündlichen Präsentationen; • Informationen über den Ablauf des Studiums und typische Berufsfelder für Studienabsolvent:innen.
Lehrveranstaltungen	GL.1 VU Einführung in die Politikwissenschaft (4 ECTS) (STEOP) GL.2 VU Politik – wissenschaftlich betrachtet (4 ECTS) (STEOP) GL.3 PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt (die Vorlesungen mit Übung jeweils durch eine einzige Prüfung, das Proseminar durch mehrere Teilleistungen).
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul KF: Einführung in die Kernfächer
Modulcode	KF
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • besitzen einen Überblick über zentrale Inhalte, theoretische Grundlagen und methodische Zugänge in den Kernfächern der Politikwissenschaft; • verfügen über Grundwissen zu relevanten politischen Normen, Akteur:innen, Institutionen und Prozessen in wichtigen Themenbereichen der Kernfächer; • können die typischen Merkmale politikwissenschaftlicher Forschung in den einzelnen Kernfächern erkennen und voneinander unterscheiden; • verstehen die Bedeutung eines wissenschaftlichen Zugangs für die Analyse und Diskussion aktueller politischer Themen.
Modulinhalt	• Das Modul beinhaltet ... • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Inhalte, theoretische Grundlagen und methodische Zugänge in den Kernfächern der Politikwissenschaft; • die Vermittlung eines Grundwissens zu relevanten politischen Normen, Akteur:innen, Institutionen und Prozessen in wichtigen Themenbereichen der Kernfächer; • die Behandlung aktueller Themen der Politikwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen KF.1 und KF.2 verpflichtend, 2 weitere Vorlesungen nach freier Wahl: KF.1 VO Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I (3 ECTS) KF.2 VO Einführung in die Internationalen Beziehungen I (3 ECTS) KF.3 VO Einführung in die Österreichische Politik I (3 ECTS) KF.4 VO Einführung in die Politik der Europäischen Union I (3 ECTS) KF.5 VO Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I (3 ECTS) KF.6 VO Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch eine schriftliche Prüfung beurteilt.
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul VP: Vergleichende Politikwissenschaft
Modulcode	VP
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • sind fähig, ihr im Kernfach Vergleichende Politikwissenschaft erworbenes inhaltlich-theoretisches Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten zu nutzen, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft wissenschaftlich zu untersuchen; • entwickeln eigene Forschungsfragen zur Vergleichenden Politikwissenschaft, in welchen politische Kultur, Akteur:innen, Institutionen und Prozesse durch Ländervergleiche oder Fallstudien analysiert werden; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • die Erweiterung der im Kernfach Vergleichende Politikwissenschaft erworbenen inhaltlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch spezielle weiterführende Lehrveranstaltungen; • die Vertiefung der Kenntnis der Methode der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie deren eigenständige Anwendung.

Lehrveranstaltungen	VP.1 PS Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft II (6 ECTS) VP.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) VP.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul IB: Internationale Beziehungen
Modulcode	IB
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • besitzen sehr gute Kenntnisse der internationalen Beziehungen, wie zum Beispiel zur Funktionsweise internationaler Organisationen oder der Handelspolitik, und der relevanten Theorien im Bereich der internationalen Beziehungen; • können diese Kenntnisse anwenden, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der internationalen Politik wissenschaftlich zu untersuchen; • können eigene Forschungsfragen zur internationalen Politik entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur internationalen Politik kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • Theorien der internationalen Politik: Realismus, Institutionalismus, liberale Theorie und Sozialkonstruktivismus; • die wichtigsten Debatten im Teilbereich der Internationalen Beziehungen, einschließlich jener zur Rolle internationaler Organisationen, des Völkerrechts und transnationaler Akteur:innen in der internationalen Politik, und zu den Gründen für Krieg und Frieden; • je nach Schwerpunktsetzung aktuelle Forschungsthemen zu den internationalen Beziehungen in den Bereichen: Konflikt- und Friedensforschung, Außenpolitikanalyse, internationale Institutionen, internationale Umweltpolitik, internationale Kooperation, internationale politische Ökonomie und transnationale Akteur:innen; • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der internationalen Politik, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	IB.1 PS Einführung in die Internationalen Beziehungen II (6 ECTS) IB.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) IB.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul ME: Qualitative und Quantitative Methoden
Modulcode	ME
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • besitzen theoretische Kenntnisse über grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden und Analyseverfahren; • können grundlegende Methoden bei der Durchführung sozialwissenschaftlicher Studien kompetent anwenden; • können Fachtexte, die grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden anwenden, verstehen und kritisch begutachten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • einerseits die Vermittlung theoretischer Grundlagen und andererseits die praktische Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden der empirisch-analytischen politikwissenschaftlichen Forschung; • die Anwendung grundlegender qualitativer und quantitativer Methoden der empirisch-analytischen Forschung auf politikwissenschaftliche Fragestellungen; • eine – für die Bachelorarbeit nutzbare – grundlegende methodische Ausbildung.
Lehrveranstaltungen	ME.1 VO Forschungsdesign (3 ECTS) ME.2 PS Qualitative Methoden (6 ECTS) ME.3 VO Quantitative Methoden I (3 ECTS) ME.4 PS Quantitative Methoden II (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt (die Vorlesungen durch eine einzige Prüfung, die Proseminare durch mehrere Teilleistungen).
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen für das PS Qualitative Methoden und das PS Quantitative Methoden ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul MP: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen
Modulcode	MP
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Je nach Auswahl der Lehrveranstaltungen aus dem Modul können die Absolvent:innen ... • weiterführende und/oder ergänzende – über die in Pflichtmodul 3 erworbenen grundlegenden Kompetenzen hinausgehende – qualitative und/oder quantitative sozialwissenschaftliche Methoden verstehen, sie kritisch bewerten und für eigene Studien kompetent nutzen; • ihre erworbenen Kenntnisse und theoretisch-methodischen Fähigkeiten einsetzen, um historische wie aktuelle politische oder gesellschaftliche Herausforderungen und Probleme zu analysieren, kritisch zu bewerten und dazu innovative Lösungsstrategien zu erarbeiten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • die Vermittlung theoretischer Grundlagen und die praktische Anwendung weiterführender quantitativer und/oder qualitativer Methoden der empirisch-analytischen politikwissenschaftlichen Forschung;

	die Durchführung von theoretisch wie methodisch fundierten Analysen historischer wie aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme, einschließlich der Erarbeitung konkreter, innovativer Lösungsvorschläge.
Lehrveranstaltungen	Nach freier Wahl 3 der 4 folgenden Kurse: MP.1 PS/SE/UE/UV Weiterführende Methoden I (6 ECTS) MP.2 PS/SE/UE/UV Weiterführende Methoden II (6 ECTS) MP.3 PS/SE/KO/EX Praxisorientierte Lehrveranstaltung I (6 ECTS) MP.4 PS/SE/KO/EX Praxisorientierte Lehrveranstaltung II (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul QM: Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen
Modulcode	QM
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen - kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen - können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen; - verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz; - können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen; - können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind; - können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen.
Modulinhalt	Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen, wie z.B. zu Gender Studies, Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul ÖP: Österreichische Politik
Modulcode	ÖP
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ...

	• besitzen sehr gute Kenntnisse über zentrale Institutionen und Akteur:innen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen in der österreichischen Politik; • kennen die Besonderheiten des politischen Systems Österreichs und verstehen es, diese im Vergleich mit anderen Ländern darzustellen sowie unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft zu erklären; • können diese Kenntnisse anwenden, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der österreichischen Politik wissenschaftlich zu untersuchen; • können eigene Forschungsfragen zur österreichischen Politik entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur österreichischen Politik kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Institutionen und Akteur:innen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen in der österreichischen Politik; • die Betrachtung des politischen Systems Österreichs im Vergleich mit anderen Ländern; • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der österreichischen Politik, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	ÖP.1 PS Einführung in die Österreichische Politik II (6 ECTS) ÖP.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) ÖP.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul EU: Politik der Europäischen Union
Modulcode	EU
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • verfügen über Grundwissen über die Politik der Europäischen Union (Institutionen, Akteur:innen, Entscheidungsprozesse, zentrale Politikfelder); • kennen die Besonderheiten des politischen Systems der Europäischen Union und verstehen es, dieses im Vergleich zu traditionellen staatlichen Systemen sowie internationalen Organisationen zu erklären; • verstehen die Methode aktueller Forschungsarbeiten zur Politik der Europäischen Union und sind in der Lage, diese kritisch zu hinterfragen; • können eigene Forschungsfragen zur Politik der Europäischen Union entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen;

	• sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur Politik der Europäischen Union kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • Theorien der Europäischen Integration, der Europäisierung sowie Vergleichsperspektiven zu traditionellen staatlichen Systemen; • einen Überblick über zentrale Institutionen, Akteur:innen, Entscheidungsprozesse und Politikfelder der Europäischen Union; • je nach Schwerpunktsetzung aktuelle Forschungsthemen zu einzelnen Institutionen der Europäischen Union sowie zu zentralen Politikfeldern (Binnenmarkt, Handel, Migration, Klima, Außen- und Sicherheitspolitik); • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der Politik der Europäischen Union, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	EU.1 PS Einführung in die Politik der Europäischen Union II (6 ECTS) EU.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) EU.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul PT: Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulcode	PT
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • haben ihr Wissen in den grundlegenden Politischen Theorien vertieft und können verschiedene ideengeschichtliche und ideologiekritische Strömungen in Bezug zueinander und auch zu aktuellen politischen Phänomenen setzen; • haben sich die Kernaussagen der klassischen Werke der Politischen Theorie auch anhand ausgewählter Originaltexte aus dem Kanon (von der Antike bis zur Postmoderne) erarbeitet und können diese kritisch diskutieren; • verstehen die pluralistischen Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte (z. B. Hermeneutik, Genealogie o. ä.) und sind in der Lage, diese anzuwenden; • sind in der Lage, Texte innerhalb unterschiedlicher Theorieschulen und Denktraditionen zu verorten, diese zu vergleichen und kritisch zu analysieren; • entwickeln eigene Forschungsfragen zum Themenfeld und sind in der Lage, diese unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu behandeln.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • eine Erweiterung des Überblicks über zentrale Ansätze der Politischen Theorie von der Antike bis zur Postmoderne, die wichtigsten politischen Strömungen und deren Bezug zu den jeweiligen historischen Situationen; • die Vertiefung der theoretischen und ideengeschichtlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch spezielle weiterführende Lehrveranstaltungen, die der Breite und Vielfältigkeit des Themenfeldes Rechnung tragen, beispielweise zu Themen der

	Politischen Anthropologie, der Comparative Political Philosophy, der Gender Theory, der Ideologiekritik etc.; • die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen wie Macht, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit etc.; • die Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze zu aktuellen politischen Fragestellungen; • die vergleichende Betrachtung verschiedener Traditionen und Kulturen im Bereich der Politischen Ideengeschichte.
Lehrveranstaltungen	PT.1 PS Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II (6 ECTS) PT.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) PT.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul PG: Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit
Modulcode	PG
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... • besitzen sehr gute Kenntnisse über das Zusammenspiel von Geschlecht und Macht (z. B. politische Beteiligung und Vertretung, Organisationen und Institutionen) sowie Ursachen und Folgen von Ungleichheit; • erkennen, wie sich Geschlecht mit anderen sozialen Kategorien (z. B. Alter, ethnische Zugehörigkeit, Migrationshintergrund, Klasse, Sexualität, Behinderung) überschneidet und verstehen die politische wie politikwissenschaftliche Relevanz dieser Kategorien; • können politische Prozesse, Institutionen und Politikfelder (z. B. Demokratie, Ungleichheit) aus feministischer und intersektioneller Perspektive kritisch analysieren; • entwickeln eigenständig Forschungsfragen, operationalisieren diese theoriegeleitet; wählen geeignete Methoden (u. a. feministische Methodologien, Reflexion der Positionalität, qualitative, quantitative und Mixed-Methods-Ansätze, ggf. Computational Methods) und bearbeiten sie auf Basis wissenschaftlicher Literatur und Daten; • kommunizieren ihr Wissen zu Diversität, Inklusion und Gleichstellung adressat:innengerecht gegenüber Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit; • verfügen über anwendungsbezogene Kompetenzen in zentralen Politikfeldern (u. a. Arbeit und Care, Wohlfahrtsstaat/Sozialpolitik, Gesundheit und Reproduktion, Migration und Asyl, Recht und Anti-Diskriminierung, Digitalität und Technologien); • transferieren Forschungserkenntnisse in Praxis und Politikberatung, entwickeln evidenzbasierte Empfehlungen und nutzen Gleichstellungsinstrumente (z. B. Gender Mainstreaming, Gender Budgeting) sowie Diversitätsstrategien).
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Feministische Thesen bzw. Theorien

	• die Behandlung von Themen wie Geschlecht und Demokratie (Partizipation, Repräsentation, Leadership); Intersektionalität in der Politik; Gender Mainstreaming in ausgewählten Politikfeldern; Anti-Gender-Backlash und geschlechtsspezifische Gewalt auf Basis von empirischer Forschung.
Lehrveranstaltungen	PG.1 PS Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht II (6 ECTS) PG.2 Frei gewählte Lehrveranstaltungen (PS/SE) aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE) (12 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Impressum
 Herausgeber und Verleger:
 Rektor der Universität Salzburg
 Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
 Kapitelgasse 4-6
 A-5020 Salzburg